



Kompetenzzentrum  
für Gebärdensprache  
und Gestik

**RWTH**AACHEN  
UNIVERSITY

# Vortrag DeafDidaktik-Prozesse

Dr. Klaudia Grote, Janine Mendoza

- Aktuelle Situation
- **1. Herkömmliche HK-Didaktik zu stark schriftsprach- und lautsprachbasiert (literale lineare Didaktik)**
- **2. Konfundierung von verschiedenen Zeichenformaten (Schriftsprache, Lautsprache, LBG, LUG und DGs) führen zu einer gestörten Form des Spracherwerbs, d.h. zu Dissonanzen sowohl in der Lautsprach- als auch in der Gebärdensprachkompetenz**
- **3. Zuwenig gebärdensprachlicher Input führt zur Sprachdeprivation mit negativen Folgen für die psychische, sozial-emotionale und kognitive Entwicklung der sh/tauben Kinder**
- **4. Keine Kohärenz zwischen ausgeprägten visuellen Fertigkeiten hörbehinderter Schüler\_innen und HK-Didaktik in NRW**
- **5. Keine Kohärenz zwischen semantischer Wissensorganisation hörbehinderter Schüler\_innen und HK-Didaktik in NRW**

Wie kann man die Didaktik, die Werte und damit Kultur an HK-Schulen ändern?

# DeafDidaktik an HK-Schulen

1. DeafDidaktik als Rechtslage
2. DeafDidaktik als Grundhaltung
3. DeafDidaktik als Prozess
4. Erfahrungen mit DeafDidaktik-Prozessen – Beispiele
5. Fazit

# 1. DeafDidaktik als Rechtslage

## UN – Behindertenrechtskonvention (Artikel 24, Bildung)

- (1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. ....
- (3) b) erleichtern sie das **Erlernen der Gebärdensprache** und die Förderung der **sprachlichen Identität** der Gehörlosen;
- (4) Um zur Verwirklichung dieses Rechts beizutragen, treffen die Vertragsstaaten geeignete **Maßnahmen** zur Einstellung von **Lehrkräften**, einschließlich solcher mit Behinderungen, **die in Gebärdensprache (...) ausgebildet sind**, und zur **Schulung von Fachkräften sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen des Bildungswesens**.

Diese Schulung schließt die Schärfung des **Bewusstseins für Behinderungen** und die **Verwendung geeigneter ergänzender und alternativer Formen, Mittel und Formate der Kommunikation** sowie **pädagogische Verfahren und Materialien zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen** ein.

# 1. DeafDidaktik als Rechtslage

## Konsequenzen UN-BRK

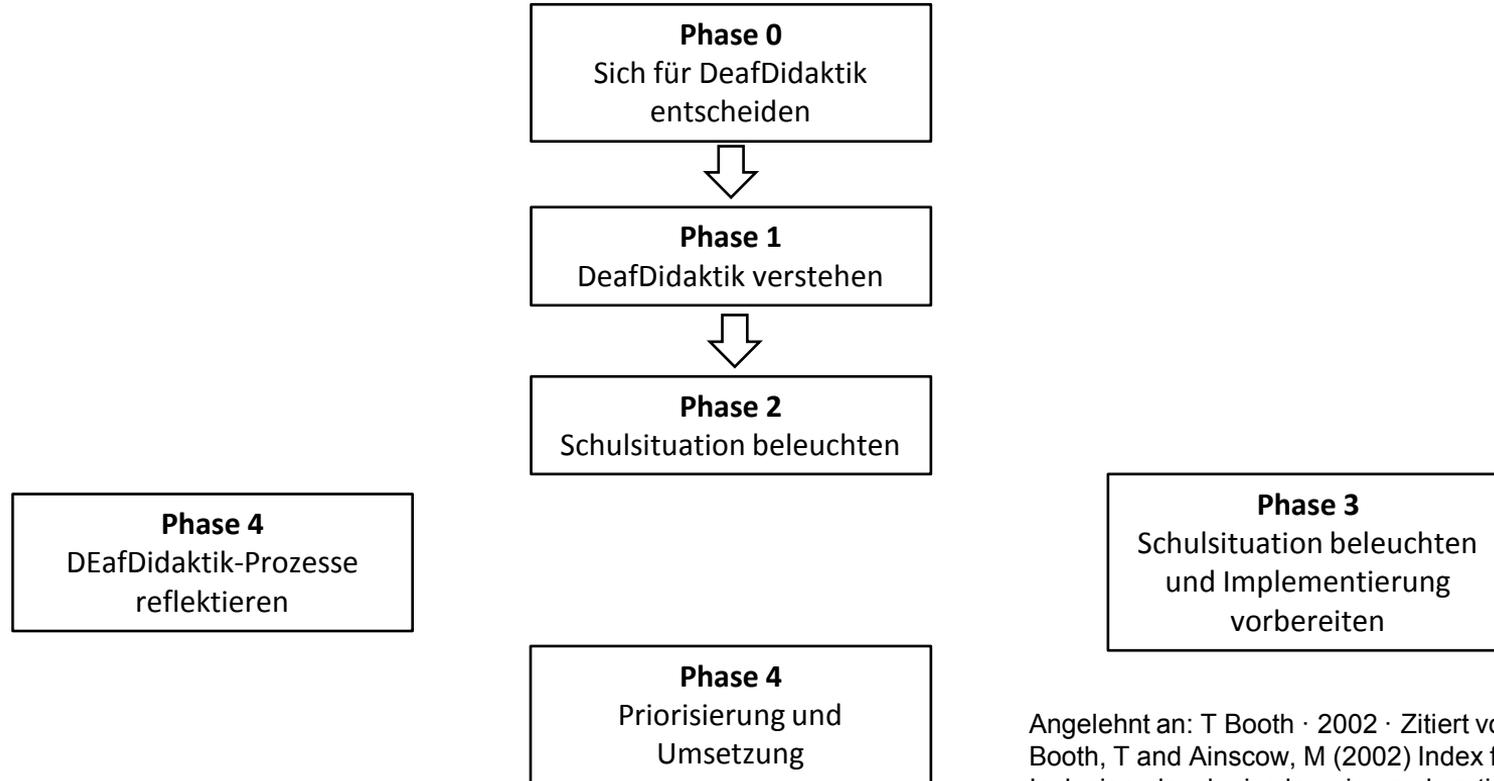
1. In allen Bundesländern erfordert das geltende Recht (Un-Konvention) ein Recht auf Erlernen der Gebärdensprache in den Schulen und der Förderung ihrer sprachlichen Identität
2. Lehrkräfte müssen fortgebildet werden und es müssen alternativer Formen, Mittel und Formate der Kommunikation sowie pädagogische Verfahren und Materialien verwendet werden
3. Wenn die Bundesländer nicht dafür sorgen, werden Gerichte sie dazu veranlassen
4. DeafDidaktik könnte eine Verpflichtung für alle Schulen werden

## 2. DeafDidaktik als Grundhaltung

- Wendet sich der Gebärdensprache **positiv** zu
- Erkennt die Ästhetik und Grammatik der Gebärdensprache grundsätzlich als **inspirierende Quelle** zu einer stärker visuell ausgerichteten Didaktik an
- Stärkt taube Lehrkräfte in der selbstbewussten Verwendung ihrer Muttersprache und schärft das Bewusstsein für kreative Prozesse (**Empowerment**)
- Orientiert sich an der **DeafDidaktik-Forschung** und der Taubengemeinschaft
- Vertritt die **Vision** einer Didaktik, die die visuellen Fähigkeiten tauber SchülerInnen berücksichtigt und fördert sowie kreative Prozesse der visuellen, durch Gebärdensprache motivierte, digitale Wissensvermittlung fördert

Angelehnt an: T Booth · 2002 · Zitiert von: 1575 —  
Booth, T and Ainscow, M (2002) Index for  
Inclusion: developing learning and participation in  
schools

# 3. DeafDidaktik als Prozess: Phasen



Angelehnt an: T Booth · 2002 · Zitiert von: 1575 —  
Booth, T and Ainscow, M (2002) Index for  
Inclusion: developing learning and participation in  
schools

### 3. DeafDidaktik als Prozess: Dimensionen

#### Kulturen

- DD-Gemeinschaft bilden
- DD-Werte verankern und sich dafür entscheiden
- Wertigkeit der DGS anerkennen

#### Strukturen

- Arbeitsgruppe zur Umsetzung von DD einrichten
- Weiterbildung ermöglichen

#### Praktiken

- Lernarrangements in DGS
- Taube Lehrkräfte als Fachkräfte anerkennen (Empowerment)
- Ressourcen mobilisieren

Angelehnt an: T Booth · 2002 · Zitiert von: 1575 —  
Booth, T and Ainscow, M (2002) Index for  
Inclusion: developing learning and participation in  
schools

## 4. Erfahrungen mit DeafDidaktik-Prozessen

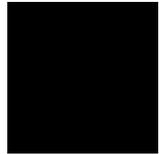


- Präsenz-Prozesse
- Online-Prozesse

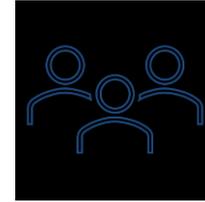
# Janine Mendoza



GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHEN  
(B. A.)



Bachelorarbeit

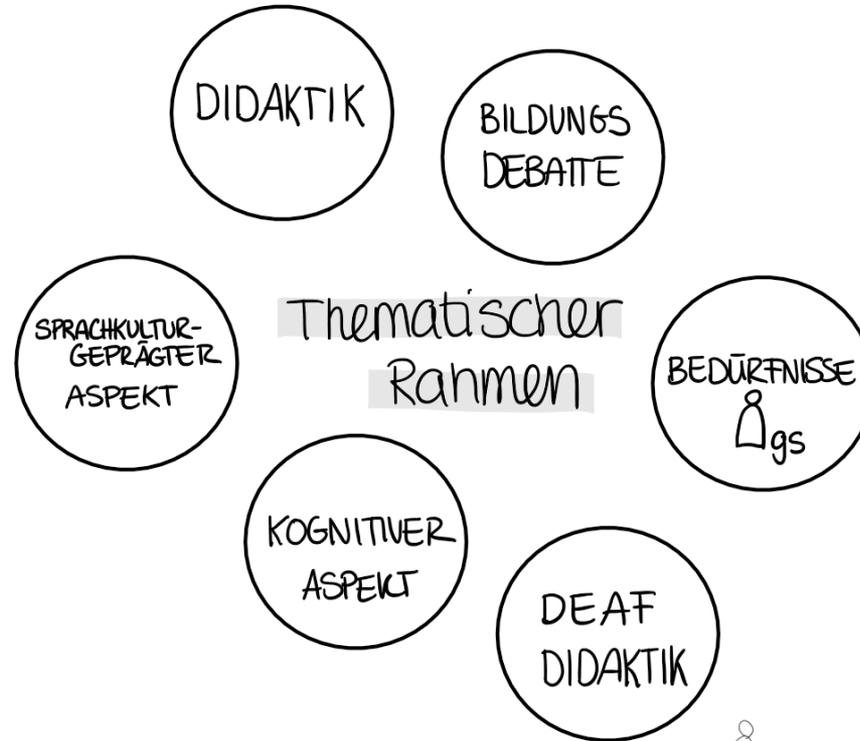


DeafDidaktik-Arbeitsgruppe



DeafDidaktik-Prozesse

## BACHELORARBEIT



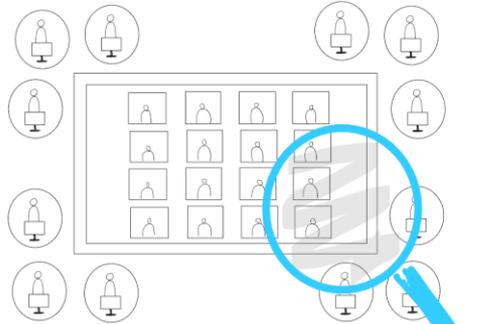
I<sub>gs</sub> = GEBÄRDENSPRACHLER:IN

J. MENDOZA

BACHELORARBEIT

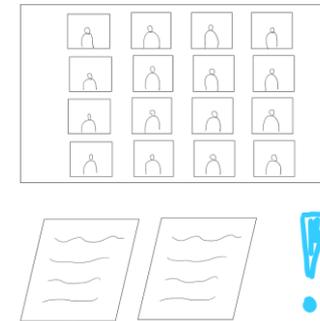
## DeafDidaktik-Prozesse

### Qualitatives Beobachtungskonzept

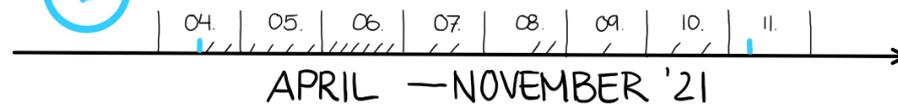


Weischer & Gehrau, 2017

### Qualitative Inhaltsanalyse



Mayring, 2015



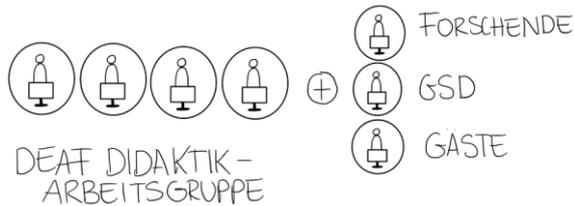
J. MENDOZA

## BACHELORARBEIT

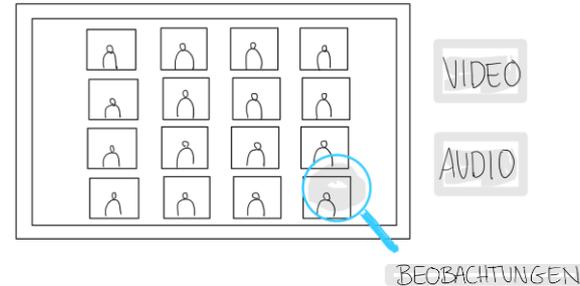
Welche Schlussfolgerungen ermöglicht die Betrachtung der DeafDidaktik-Prozesse für die systematische Anwendung der DeafDidaktik-Prinzipien zur Erstellung von Unterrichtsmaterial?



WER?



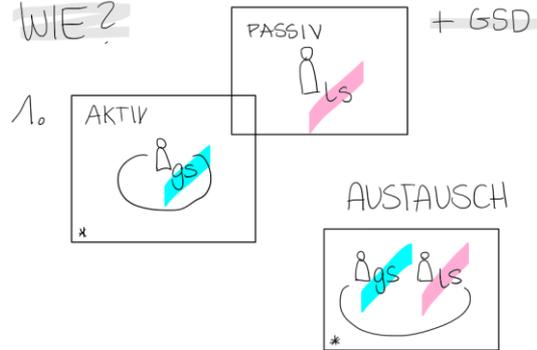
WO?



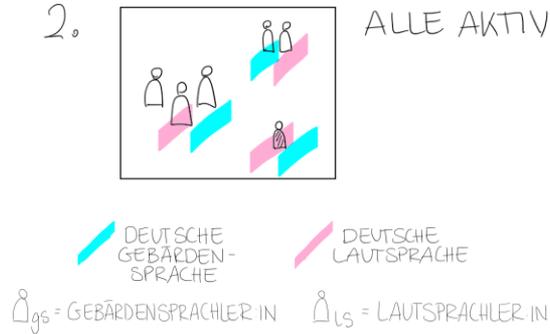
J. MENDOZA

## BACHELORARBEIT

WIE?



2.



PROZESSE

WAS?

BIO MATHE DEUTSCH

1. Phase

"WAS WOLLEN WIR"

2. PHASE

"WAS WOLLEN WIR NICHT"

3. PHASE

"WOMIT ARBEITEN WIR"

J. MENDOZA

## BACHELORARBEIT

### Aufgefallen

- ▷ Raumnutzung
- ▷ Perspektivenwechsel
- ▷ eigene Bilder

vs. sequenziell  
vs. linear  
vs. Text nah

### ▷ visuelles Arbeiten

BEWUSSTSEIN

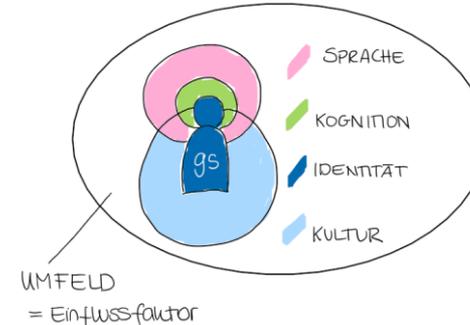


DD-Prinzipien

vs. Versprachlichung  
EINFLUSS des  
Schulsystems



„lineares Gebärdensprachen“

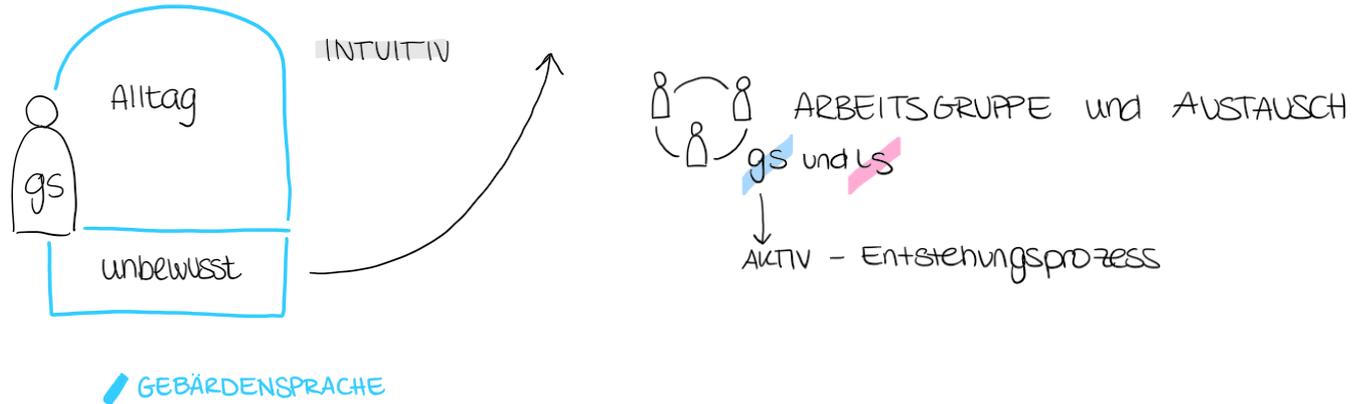


—————> BEWUSSTWERDUNGS PROZESS —————>

- ▶ Wertschätzung der Sprache
- ▶ Lebenswelt Gebärdensprachler:innen
- ▶ DeafDidaktik Wissen

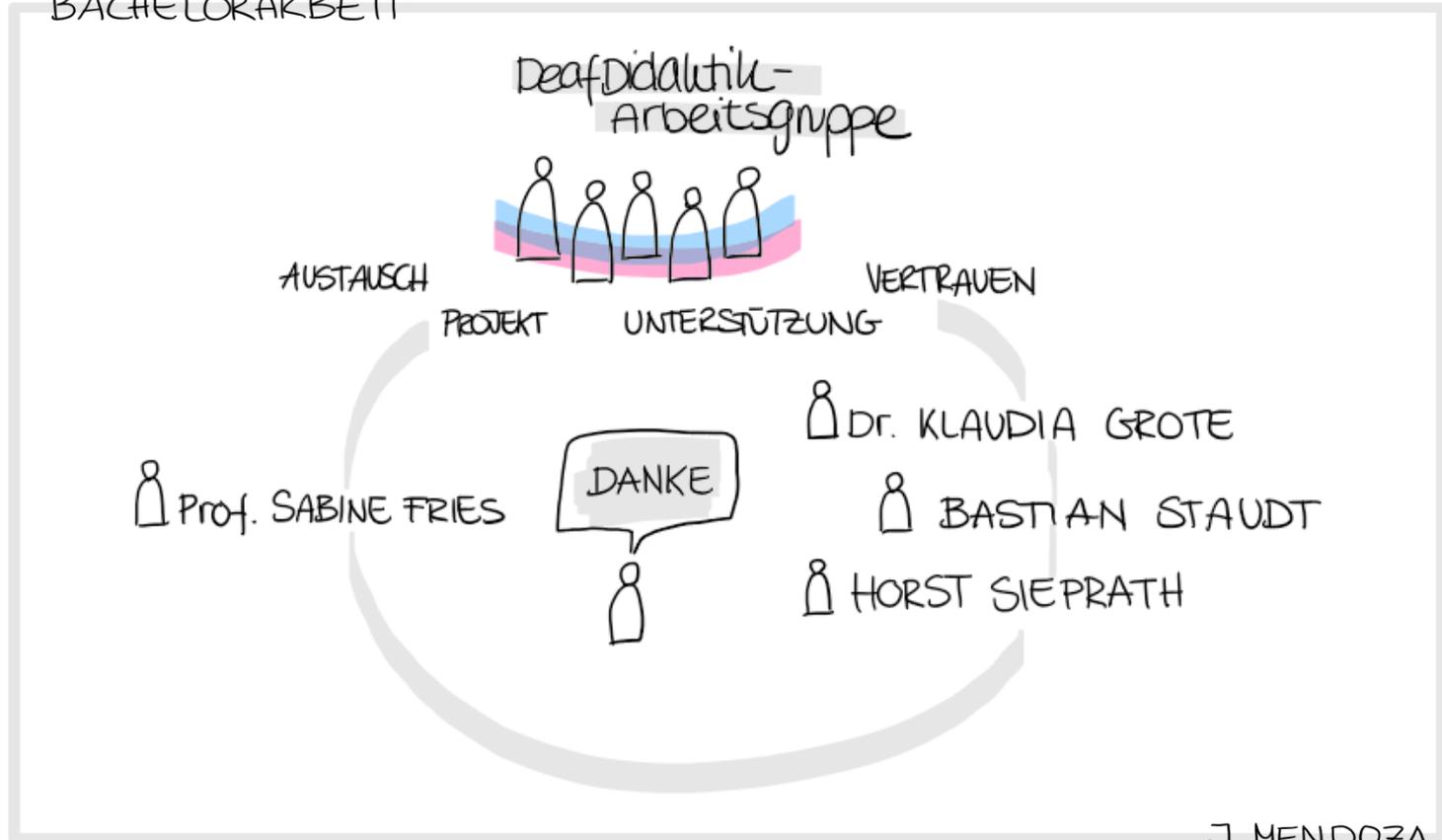
J. MENDOZA

# BACHELORARBEIT



J. MENDOZA

BACHELORARBEIT



## BACHELORARBEIT

### Quellen

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Mendoza, J. (2021). DeafDidaktik-Prozesse. Die Entwicklung von Unterrichtsmaterial auf der Basis von DeafDidaktik-Prinzipien. Unveröffentlicht.

Weischer, C. & Gehrau V. (2017). Die Beobachtung als Methode in der Soziologie. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.

J. MENDOZA

A close-up photograph of two hands, one from a person in a dark blue long-sleeved shirt, holding the other hand in a supportive grip. The background is a bright, sunlit outdoor setting with a green field and a blurred horizon. A white rectangular box is overlaid on the image, containing the title 'Ausblick'. Below the white box is an orange diagonal bar containing the name 'Prof. Dr. Helen Leuninger'.

# Ausblick

Prof. Dr. Helen Leuninger



# Ausblick - DeafDidaktik

Regelmäßige DeafDidaktik-Workshop zur Entwicklung von Materialien (Prämierung guter Ansätze)



# Ausblick - DeafDidaktik

Angebot an Fortbildungen in DeafDidaktik für HK-Lehrer\_innen



## Aufbau von internationalen Kontakten durch Publikationen und Präsentationen auf Tagungen und Kongressen

GROTE, K., Ege KARAR, Horst SIEPRATH, Svetlana MATIOUK, Bastian STAUDT, Kirsten ZAEH (2017). 'Deaf Didactics' – Why It Is Not Enough Just To Teach Bilingual. Paper at the 3rd 'World Federation of the Deaf'- Conference at Budapest, Hungary 8.-10 November 2017. Full Inclusion with Sign Language.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[k.grote@signges.rwth-aachen.de](mailto:k.grote@signges.rwth-aachen.de)

# Kontakt

SignGes  
Kompetenzzentrum für  
Gebärdensprache und Gestik  
Theaterplatz 14  
52062 Aachen

Tel.           +49 241 8095837  
Fax.           +49 241 8092659

[info@signges.rwth-aachen.de](mailto:info@signges.rwth-aachen.de)  
[www.signges.rwth-aachen.de](http://www.signges.rwth-aachen.de)

